

3. 611. a (3) Nr. 6940.

K u n d m a c h u n g.

Bei der am 2. Oktober 1854 in Folge des allerhöchsten Patentbes vom 21. März 1818 vorgenommenen 260sten (76sten Ergänzungs)-Verlosung der ältern Staatsschuld, ist die Serie Nr. 47 gezogen worden.

Diese Serie enthält Banko-Obligationen zu 5 Prozent, und zwar von Nr. 35477 bis 36917, im Kapitalbetrage von 1,000.544 fl. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Zinsfusse von 25013 fl. 36 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentbes vom 21. März 1818, gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfusse in Conventions-Münze verzinliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Ferner sind bei der an demselben Tage vorgenommenen ersten Verlosung der Serien der zum Behufe der Einlösung der Wien-Gloggnitzer Eisenbahn auszufertigten Staatsschuldverschreibungen, die Serien B. und C., in welchen alle mit diesen Buchstaben bezeichneten Staatsschuldverschreibungen enthalten sind, gezogen worden.

Die Zurückzahlung dieser Obligationen wird in Folge der bestehenden Bestimmungen nach Ablauf von zwölf Monaten, nämlich am 1. Oktober 1855 erfolgen.

Was zu Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 2. Oktober l. J., Zahl 18380, zur Wissenschaft bekannt gegeben wird.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 11. Oktober 1854.

RAZGLAS.

Pri 260tim (76tim dopolnivnim), 2. Oktobra 1854 vsled najvisjega patenta 21. Marca 1818 napravljenim srečkovanju starejega deržavnega dolga je bila seria števil 47 vzdignjena.

Ta seria zapopade banko-obligacije po 5% in sizer od števil 35477 do 36917, s kapitalnim znesku 1,000.544 gold. in obresti po nižanim obrestim merila 25013 gold. 36 kr.

Te obligacije se bodo po določbah najvisjega patenta 21. Marca 1818 za nove, po prvim obrestnim merilu v konv. dnarju izobrestljive deržavne dolžne pisma zamenjevale.

Dalje ste bile tišega dne pri prvim izsrečkovanju serij deržavnih dolžnih pisem za odkup Dunajsko-Glogniške železnice narejenih serij B. in C. vzdignjeni, v kterih so vse s tema čerkama zaznamovane deržavne dolžne pisma zapopadene.

Te obligacije se bodo po obstoječih postavah čez dvanajst Mescov, namreč 1. Oktobra 1855 plačevale.

To se vsled razpisa visocega dnarstvenega ministerstva 2. Oktobra 1854, števil 18380, razglasi.

C. k. dačno vodstvo v Ljubljani 11. Oktobra 1854.

3. 623. a (1) Nr. 18649.

K u n d m a c h u n g.

Mit Beziehung auf den, in dem Reichsgesetzblatte erschienenen und auch mittelst der Wiener- und der Land.-Zeitung kundgemachten Erlass des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 29. September 1854, wornach die Verordnung vom 24. März 1851 über die Einführung der Stämpelmarken vom 1. November 1854 angefangen in Wirksamkeit zu treten hat, und die k. k. Stämpelämter mit 31. Oktober 1854 geschlossen werden, wird Folgendes bekannt gemacht:

Der Vollzug der im Absätze 2 der Verordnung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom

9. April 1850 (Reichsgesetzblatt XL, Nr. 137)

besprochenen Amtshandlungen, wenn nämlich die im §. 31 des Gesetzes vom 9. Februar 1850 gestattete Art, die Stämpelgebühr von Handels- und Gewerbebüchern zu entrichten, in Anwendung zu kommen hat, wird mit 1. November 1854 vorläufig nur an die k. k. Steuerämter in Graz, Marburg, Bruck, Klagenfurt, Laibach, Neustadt, Görz, Capo d' Istria und an das k. k. Hauptzollamt in Triest übertragen, wornach diese Ämter, wenn die gesetzlichen Bedingungen vorhanden sind, statt der bei Verwendung der Stämpelmarken entfallenden Ausdrückung des Stämpelzeichens die Ueberstämpfung der auf dem ersten Blatte des Handels- oder Gewerbebuches befestigten, der Bogenzahl und der Beschaffenheit des Buches entsprechenden Stämpelmarken vornehmen werden.

Ungetundene Handels- und Gewerbebücher, so wie einzelne Bögen derselben, können auch bei andern zur Ueberstämpfung im Allgemeinen berufenen k. k. Ämtern überstämpft werden, und es werden hiezu vorzugsweise die k. k. Steuerämter bestimmt.

Von dem obgedachten Zeitpunkte angefangen wird auch die Ueberstämpfung der auf Kalender und Ankündigungen befestigten Stämpelmarken, so wie der Verschleiß der Stämpelmarken für Kalender und Ankündigungen vor der Hand ausschließlich von den oben genannten Steuerämtern, und in Triest von dem k. k. Hauptzollamte besorgt werden.

Die Stämpfung der Spielkarten endlich, welche auf die bisherige Art fortzubestehen hat, wird mit ersten November d. J. auf die in den Landeshauptstädten Graz, Laibach und Triest befindlichen k. k. Hauptzollämter übergehen.

Dieses wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die neuen Stämpelmarken, mit Ausschluß jener für Kalender und Ankündigungen, dann für ausländische Zeitungen politischen Inhalts von den bisherigen Stämpelpapier-Verschleißern bezogen werden können.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, das Küstenland, Krain und Kärnten. Graz am 12. Oktober 1854.

3. 615. a (2) Nr. 19228.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Landeshauptkasse in Graz kommen eine Kassiersstelle mit dem Jahresgehälte von Siebenhundert Gulden, und drei Kasseoffizialstellen, und zwar je eine mit dem Gehälte von jährlichen Sechshundert, Funshundert und Vierhundert Gulden K. M., alle diese vier Stellen mit der Verpflichtung, zum Erlage einer Kautions im Gehältsbetrage, provisorisch zu besetzen, und es wird für die Bewerbung um diese Stellen der Konkurs bis 28. Oktober 1854 hiermit ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich über ihr Alter, Religionsbekenntniß, Stand, über ihre Studien, Sprachkenntnisse, ihre bestandenen Prüfungen, insbesondere aber über die mit gutem Erfolge abgelegte Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, so wie über die mündlich und schriftlich gut bestandene Prüfung aus den Kasse-Vorschriften auszuweisen haben, innerhalb der Konkursfrist im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Vorstehung der k. k. Landeshauptkasse in Graz einzubringen, und darin auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem Beamten dieser Landeshauptkasse verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland. Graz am 12. Oktober 1854.

3. 620. a (2) Nr. 19197.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Landeshauptkasse in Laibach ist die Kontrollorsstelle, mit dem Jahresgehälte von Eintausend Gulden, und mit der Verbindlichkeit zur Leistung einer Dienstkaution von Zweitausend Gulden K. M. provisorisch zu besetzen.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit der Nachweisung über Lebensalter, Religion, Stand, über ihre tadellose Moralität und Haltung, über ihre Sprach- und sonstigen Kenntnisse, ihre zurückgelegten Studien, ihre bisherige Dienstleistung, über ihre im Kasse- und Berechnungsdienste erlangte vollständige Ausbildung, und zwar die letztere nicht nur theoretisch, durch die mit gutem Erfolge zurückgelegte Prüfung aus den Kassevorschriften und aus der Staatsrechnungswissenschaft, sondern auch praktisch, durch wirkliche Dienstleistung bei Staatskassen versehenen Gesuche bis 15. November 1854 im vorgeschriebenen Dienstwege bei dem Präsidium der k. k. Steuerrichtung in Laibach einzubringen, und in denselben insbesondere auch die Fähigkeit zur Berichtigung der Kautions nachzuweisen, und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der vorerwähnten Landeshauptkasse verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland. Graz am 13. Oktober 1854.

3. 621 a (2) Nr. 19365.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Tabakfabriken-Direktion in Wien ist eine Sekretärsstelle mit dem Jahresgehälte von 1400 fl. und im Borrückungsfalle mit 1200 fl. und dem Quartiergehalte jährlicher 200 fl. in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle, oder eventuell um eine Sekretärsstelle mit dem Gehälte jährlicher 1200 fl. und dem Quartiergehalte jährlicher 200 fl. bewerben wollen, und die dazu erforderliche Befähigung legal nachzuweisen vermögen, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche längstens bis letzten Oktober 1854 im vorgeschriebenen Wege an den Vorstand der k. k. Tabakfabriken-Direktion in Wien einzusenden, und darin glaubwürdig nachzuweisen: das Lebensalter, die zurückgelegten Studien und abgelegten Amtsprüfungen, die nebst den Studien sich erworbenen Kenntnisse, die Sprachkenntnisse, die höhere Ausbildung im administrativen Gefällsdienste, die bisherige Dienstleistung und sonstige Beschäftigung.

Endlich ist anzugeben, ob und in welchem Grade der Bewerber mit Beamten der k. k. Tabakfabriken-Direktion, dann der k. k. Tabakfabriken- oder Tabak-Einlösungsamter verwandt oder verschwägert sei.

Dieses wird über Gesuchen des Vorstandes der k. k. Tabakfabriken-Direktion vom 9. Oktober l. J., Nr. 3413/3 P. bekannt gegeben.

Von der k. k. k. u. r. Küstenland. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 15. Oktober 1854.

3. 617. a (3) Nr. 6462.

K u n d m a c h u n g.

Die k. k. Postexpedition in Bukarest in der Walachei ist mit dem Fahrpostdienste betraut worden, und es können nunmehr Fahrpostsendungen jeder Art bis zum Gewichte von zehn Pfund für Bukarest frankirt oder unfrankirt aufgenommen werden. Schwerere Sendungen werden von Kronstadt ab nach Bukarest nur in so fern weiter befördert, als sie auf dem zur Herstellung der dießfälligen Verbindung verwendeten Privatwägen untergebracht werden können.

Dies wird zu Folge hohen Handels-Ministerial-Erlasses ddo. 3. Oktober l. J., Z. 23307/3036, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 21. Oktober 1854.

3. 622. a (1) Nr. 3662.
Lizitations-Kundmachung.

Nachdem bei der am 10. Oktober d. J. hieramts abgehaltenen zweiten Lizitation wegen Hintangabe des, zu Folge Intimates der h. k. k. Landesregierung vom 11. Juli d. J., Zahl 7486, von dem hohen k. k. Handelsministerium unterm 25. Juni 1854, Z. 12534, im Kostenbetrage von 10744 fl. 40 kr. bewilligten Hufschlagbaues, im D. Z. III/7 bis IV/0 unter der Save nächst Piansko kein günstiges Resultat erzielt worden ist, so wird am 6. November 1854 Vormittags von 10 bis 12 Uhr bei der gefertigten Landesbaudirektion die dritte Ausbietungs-Verhandlung abgeführt werden.

Von der oben angeführten Summe entfallen:

- a) auf Erdarbeiten 2081 fl. 26 kr.
- b) » Steinwurfherstellung 2506 » 46 »
- c) » Pflasterherstellung 6106 » 28 »
- und d) für die Aufstellung einer Bauhütte 50 » — »

zusammen 10744 fl. 40 kr.

Zu dieser Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die bezüglichlichen Pläne, das Einheitspreisverzeichnis, der summarische Kostenüberschlag und die Baubedingnisse bei der Baudirektion in den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht aufliegen, weshalb auch vorausgesetzt wird, daß jedem Lizitanten zur Zeit der Verhandlung nicht allein die allgemeinen Bedingnisse für die Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingnisse des angebotenen Hufschlagbaues bekannt sind.

Jeder Bauwerber hat vor dem Beginne der mündlichen Lizitation das fünfprozentige Badium pr 537 fl. 14 kr., entweder in barem Gelde, oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder mittelst vorschriftsmäßig geprüfter Hypothekar-Verschreibung zu erlegen, welches, wenn er nicht Ersteher bleibt, gleich nach beendeter Lizitation wieder zurückerfolgt werden wird.

Schriftliche Offerte, wenn sie berücksichtigt werden sollen, müssen vor dem Beginne der mündlichen Ausbietung, d. i. bis 10 Uhr Vormittags am Lizitationstage bei der Baudirektion einlangen, und sind auf einem 15 kr. Stempel nach dem unten beigefügten Formulare auszufertigen.

In dem Offerte muß das Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch mit Buchstaben deutlich geschrieben angeführt sein, und es kommt demselben das oben erwähnte Badium entweder in Barem, oder eine ämtliche Bestätigung über den Erlag desselben bei einer öffentlichen Kasse anzuschließen.

Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches, nach Schluß der Ersten aber überhaupt kein Anbot angenommen, und es erhält bei gleichen mündlichen und schriftlichen Anboten das mündliche, bei zwei gleichen schriftlichen Anboten das früher eingelangte den Vorzug. Es wird hiemit ausdrücklich bedungen, daß der Bestbieter bei dieser Lizitation mit seinem Anbote dem hohen Aerar selbst dann verbindlich bleibt, wenn neuerliche Lizitationsverhandlungen stattfinden sollten, während die Verbindlichkeit des hohen Aerars mit der erfolgten Ratifikation des Bestbotes beginnt.

Von der k. k. Landesbaudirektion für Krain. Laibach am 12. Oktober 1854.

Adresse des Offertes

An die k. k. Landes-Baudirektion. in Laibach.

Anbot für den Hufschlagbau im D. Z. III/7 bis IV/0 der Save bei Piansko.

Offert.

Ich Endesunterzeichneter erkläre hiemit, die Pläne, Bedingnisse, Preisverzeichnis und den summarischen Kostenüberschlag des in der Kund-

machung vom 12. Oktober d. J., Z. 3662, angeführten Hufschlagbaues im D. Z. III/7 bis IV/0 der Save eingesehen und wohlverstanden zu haben, und verpflichte mich, diesen Baugenau nach den vorliegenden Plänen und Bedingnissen um den Betrag von (hier kommt das Anbot mit Ziffern und Buchstaben ausgedrückt, anzuführen) vollkommen klaglos in der vorgeschriebenen Zeit zur Ausführung zu bringen, zu welchem Behufe ich das 5% Badium pr. . . fl. . . kr. im Barem anschließe (oder laut des zuliegenden Legscheines bei der k. k. Kassa zu deponirt habe).

Name des Wohnortes
Name und Charakter
des Dfferenten.

3. 1642. (3) Nr. 4420.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Krain wird der unbekannt wo befindlichen Frau Antonia Gräfin v. Paradeiser und deren ebenfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Frau Justine Maria Schweiger, Eigenthümerin des Gutes Freihof, durch Herrn Dr. Kautschitsch, die Klage sub 21. September d. J. auf Verjährungs- und Erloschenklärung der aus dem Urtheile ddo.

et intab. 26. Mai 1786, auf dem Gute Freihof sammt An- und Zugehör haftenden Post pr. 157 fl. 52³/₄ kr. sammt Gerichtskosten pr. 16 fl. 6 kr. eingebracht, und um Anordnung einer Verhandlungstagabhaltung gebeten.

Da der Aufenthaltort der Beklagten, Frau Antonia Gräfin v. Paradeiser und deren ebenfalls unbekanntem Erben, diesem Gerichte unbekannt und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Bertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Lindner als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Zur Verhandlung wird die Tagabhaltung auf den 8. Jänner 1855 Vormittags 9 Uhr vor diesem Landesgerichte angeordnet, und die Beklagten dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Anton Lindner, Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 3. Oktober 1854.

3. 598. a (1) G e d i k t. ad Nr. 6574 K.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg werden nachstehende vom Loose Behuf der zweiten Militärstellung des Jahres 1854 getroffene, noch nicht erschienene Militärpflichtige des Stellungsbezirkes Krainburg, Laach und Neumarkt, als:

Post-Nr. der Widmungsliste	Vor- und Zuname	Wohnort	Haus-Nr.	Boojungs-Nr.	Orts-gemeinde	Geburtsjahr	Anmerkung.
Losungsbezirk Krainburg:							
32	Alois Zhernizh	Krainburg	6	9	Krainburg	1834	
62	Anton Marz	Krainburg	158	39	Krainburg	»	
69	Gregor Kottar	Kamnig	5	46	Gorizhe	»	
76	Franz Malenschet	Predafel	14	53	Predafel	»	
123	Josef Gorjanz	Waisach	33	100	Dlscheuk	»	
132	Franz Konz	Krainburg	68	109	Krainburg	»	
142	Paul Bientusch	Oberfeßnig	38	119	St. Dozi	»	
147	Michael Jenko	Krainburg	182	124	Krainburg	»	
157	Leo Sokol	Ubergas	—	134	Michelstätten	»	
163	Thomas Leuz	Krainburg	19	140	Krainburg	»	
164	Johann Kallan	Duorje	19	141	Zirklach	»	
218	Andreas Markun	Babenvert	9	79	Lerstenik	1833	
220	Johann Skofizh	Flouk	7	84	Predafel	»	
223	Johann Fofcht	Labor	23	93	Naklas	»	
280	Anton Marouth	Ubergas	29	30	Mich.stätten	1832	
281	Michael Deschmann	Hülben	5	31	Winklern	»	
283	Alex Pucher	Krainburg	177	34	Krainburg	»	
284	Lukas Strojjan	Flödnig	55	35	Flödnig	»	
Losungsbezirk Laach:							
37	Matthäus Zauch	Laach	83	8	Laach	1834	
63	Johann Anshizh	Eisnern	136	34	Eisnern	»	
65	Dionisio Dante	Sgorna dobrava	10	36	Trata	»	
76	Franz Aschbe	Saprevolam	5	47	Neupölland	»	
77	Lorenz Zhemacher	Selzach	38	48	Selzach	»	
106	Thomas Wogathai	Sabathberg	9	77	Altpölland	»	
184	Georg Lauter	Salilog	25	155	Salilog	»	
189	Urban Pinter	Dolenschetina	13	160	Neupölland	»	
219	Franz Koschuh	Vorstadt Tratta	10	190	Laach	»	
228	Gregor Kobler	Erednavas	5	5	Altpölland	1833	
284	Anton Peterneß	Malenskiverch	10	208	Neupölland	»	
334	Georg Pfeifer	Kaische bei Kalische	20	14	Selzach	1831	
346	Stefan Primoschitsch	Podplezhe	10	26	Dflitz	»	
348	Johann Trojar	Oberjarz	2	28	Jarz	»	
360	Nikolaus Fensterle	Unterdaine	11	40	dto	»	
361	Andreas Torkar	Poresen	4	44	dto	»	
Losungsbezirk Neumarkt:							
47	Bartholmä Scherabon	Stenizhne	2	38	Kreuz	1834	
53	Markus Jabornig	Kreuz	6	5	dto	1833	
59	Kasper Klantzher	Novake	5	21	dto	»	

mit dem Beisatze eingeladen, binnen drei Monaten um so gewisser bei dem betreffenden k. k. Bezirksamte sich zu melden, oder sonst ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie im Widrigen den bestehenden Direktiven gemäß als Rekrutierungsflüchtlinge angesehen werden.
K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 5. Oktober 1851.

3. 616. a (2) Nr. 3697. Straßenbau = Lizitation = Kundmachung.

Laut Eröffnung der hohen k. k. steiermärkischen Statthalteri vom 4. Oktober d. J., Zahl 5717, hat das hohe k. k. Handels-Ministerium mit Erlaß vom 1. Oktober 1854, Zahl 22981, den Ausbau der Ararial Elisabethstraße in Graz, in der dritten Abtheilung, von 320 Wiener-Klafter Länge, genehmigt.

Bei diesem Straßenbau sind folgende Arbeiten nothwendig:

1. 113°-2'-0" Körpermaß Erdabhebung, Abdämmung und Verführung des Materials auf 50 Klafter Entfernung;
2. 58°-0'-7" Körpermaß Erdabhebung, Abdämmung und Verführung des Materials auf 30 Klafter Entfernung;
3. 24°-1'-6" Körpermaß Erdaushebung sammt Abdämmung;
4. 5°-5'-2" Körpermaß Kanal-Fundament-Mauerwerk;
5. 9°-3'-10" Körpermaß aufgehendes Kanal-Mauerwerk;
6. 8°-1'-7" Flächenmaß 9zölliges Bruchstein-Kanalpflaster;
7. 1°-4'-6" Flächenmaß 6zöllige Kanald.-Platten;
8. 8° 4'-6" Flächenmaß 9zöllige Kanald.-Platten;
9. 7°-2'-0" Flächenmaß 9zölliges Kiessteinpflaster;
10. 36 □ Schuh rein bearbeitete Deckplatten;
11. 1 eichener Kanalkopf;
12. 183°-1'-3" Körpermaß Steingrundlage, theils aus Mursteinen, theils aus Bruchsteinen;
13. 9°-3'-10" Körpermaß 3 bis 4 Zoll große Kiesbeschotterung;
14. 39°-5'-3" Körpermaß feine Bruchsteinbeschotterung;
15. 79°-4'-7" Körpermaß grobe Kiessteinbeschotterung;
16. 293° 2'-0" Flächenmaß 6zöllige Rinnspalt-pflasterung.

Die Ausführung dieses Straßenbaues, dessen Kosten auf 4808 fl. 56 kr. Konv. Münze berechnet sind, wird in Bausch und Bogen im Wege einer Minuendo-Lizitation hintangegeben, welche Verhandlung am 30. Oktober 1854 im Amte der k. k. steiermärkischen Landes-Bau-direktion (Haus Nr. 9 in der Burggasse) Schlag 10 Uhr Vormittags, vorgenommen werden wird.

Die Herabminderung geschieht nach Prozenten. Jeder Unternehmungslustige hat vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung das in 5% des Ausrufspreises bemessene Badium, im Betrage von 240 fl., zu Händen der Lizitations-Kommission als Kaugeld zu erlegen.

Außer den mündlichen Anboten werden auch schriftliche Offerte vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung angenommen, wenn sie auf einem klaffenmäßigen Stämpelbogen abgefaßt, gehörig versiegelt und mit dem oberrührten Badium versehen sind.

Das Badium kann übrigens auch bei einer öffentlichen Kassa erlegt werden, worüber der Beweis mittelst amtlicher Zertifikate der betreffenden Kassen beigebracht werden muß.

Der Eisther hat beim Abschlusse der Verhandlung sein Badium auf die bedungene Kaution von 480 fl. Konv. Mze. zu ergänzen, während den übrigen Mitlizitanten die erlegten Kaugelder zurückgestellt werden.

Uebrigens wird vorausgesetzt, daß jedem Bauwerber zur Zeit der Lizitation nicht allein die allgemeinen Bedingungen bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen, unter denen der auszubietende Bau hintangegeben wird, vollkommen bekannt sind, zu welchem Zwecke die betreffenden Projektdokumente bis zum Tage der Lizitation im Amteleale dieser Baudirektion während der gewöhnlichen Amtsstunden von 8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags zu Jedermanns Einsicht in Bereitschaft liegen.

Von der k. k. Landes-Baudirektion Graz am 8. Oktober 1854.

3. 1678. (3) Nr. 4721.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird durch gegenwärtiges Edikt allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte bewegliche, und über das in jenen Kronländern, in welchen die Jurisdiktionsnorm vom 18. Juni 1850 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Handelsmannes Josef Starre gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum 15. März 1855 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den, zum dießfälligen Massatreter aufgestellten Dr. Andreas Napreth, unter Substituierung des Dr. Anton Rudolph, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte.

oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ohngeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses, auf den 16. März 1855 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte in Krain. Laibach am 17. Oktober 1854.

3. 605. a (3) Ediktal-Citation Nr. 8253.

der nachbenannten Individuen, welche in Folge des auf dieselben gefallenen Loses zur Militärwidmung im Jahre 1833 und 1834 berufen, auf die ergangene Vorladung nicht erschienen sind.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Orts-gemeinde	Geburtsjahr	Anmerkung.
Steuerbezirk Stein:						
1	Michael Stebbe	Maka bei Theinitz	24	Theinitz	1833	
2	Anton Schagerz	Raune	5	Hruschouka	1834	
3	Andreas Raf	Klanz	29	Klanz	"	
4	Matthäus Koren	Laak	20	Laak	"	
5	Blas Luschar	Lahovizh	43	Lahovizh	"	
6	Jakob Rosmann	Moste	70	Moste	"	
7	Georg Teran	Stounil	3	Streine	"	
8	Andreas Termann	Suhadolle	40	Suhadolle	"	
9	Simon Paulin	Potof	1	Supainevive	"	
10	Franz Urschiz	Supainevive	1	dto	"	
11	Alex Leschjak	Bodiz	87	Bodiz	"	
12	Anton Kanzilia	Skaruzhna	18	dto	"	
13	Franz Wurja	Rudnig	4	Wolfsbad	"	
Steuerbezirk Egg ob Podpezh:						
14	Primus Roman	Nich	—	Nich	"	
15	Anton Klander	Uscheuf	26	Bresovizh	1833	
16	Silvester Salvatori	Dousku	6	Dousku	1834	
17	Gregor Marinischek	Glogovizh	49	Glogovizh	1833	
18	Michael Friderich	dto	57	dto	1834	
19	Johann Bessel	Kraren	29	Kraren	"	
20	Josef Snoy	Förtshach	44	Lusthal	"	
21	Joh. Smerkol	Trojana	7	Trojana	1833	
22	Gregor Pibershek	Pravole	6	Unterlojes	1834	
Steuerbezirk Wartenberg:						
23	Barthelma Zamschek	St. Andrá	28	St. Andrá	1834	
24	Barth. Dernouschek	Podkraj	15	Urschische	1833	
25	Eduard Resnik	Urschische	5	dto	"	
26	Johann M. rva	St. Valentini	20	Drittai	"	
27	Barthl. Bresouschek	hl. Alpe	8	Kotredesch	"	
28	Barthl. Groß	dto	4	dto	"	
29	Martin Guna	Potoschkavas	35	dto	"	
30	Jakob Toite	Kotredesch	13	dto	1834	
31	Anton Buhseh	Untertufflein	5	Oberfeld	"	
32	Johann Strechar	Blascherza	28	P. zih	1833	
33	Franz Walli	Moschenik	3	dto	1834	
34	Vinzenz Branka	Sagor	4	Sagor	1833	
35	Jakob Klesch	Döpliz	32	dto	"	
36	Josef Bielich	"	1	dto	1834	
37	Georg Krulz	Slivna	19	Waazh	1833	

Diese Individuen werden angewiesen, sich binnen 4 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieser Verordnung in die Laibacher Zeitung, um so gewisser hieramts, oder bei dem betreffenden künftigen Bezirksamte zu stellen, widrigensfalls dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge werden behandelt werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft. Laibach am 10. Oktober 1854.

3. 1655. (2)

Nr. 1614.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ersuchen des hochlöbl. k. k. Landesgerichtes Laibach die Vornahme der Feilbietung der, in die Elisabeth Koschat'sche Konkursmasse gehörigen, nachstehend aufgeführten Holzvorräthe am Orte derselben und mit dem Beisatze, daß selbe nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden, auf nachfolgende Tage angeordnet worden, und zwar:

- auf den 24. Oktober 1854,
 - 1. des Holzvorrathes von 159 Kubik-Klaster Kohlholz, Kohlbränder, Riesbäume sammt Köhlerhütte und Kohlbarren, zusammen im Werthe pr. 517 fl. 30 kr., bei dem Weissenfelder See, in der Alpe „bösen Steig“ und „Lahn“ und dortigen Erdrieten;
 - auf den 25. Oktober 1854,
 - 2. des von 69 Kubik-Klaster Kohlholz, Riesbäume sammt Köhlerhütte und Kohlbarren, pr. 222 fl. 24 kr., in den Waldtheilen Mitterriegel, Brüg-lach und Schwarzenbach bei Weissenfels;
 - auf den 26. Oktober 1854,
 - 3. des von 29 Kubik-Klaster Kohlholz, im Werthe von 85 fl. 53 kr., am Kopiaberg in Hinterschloß bei Weissenfels;
 - auf den 27. Oktober 1854,
 - 4. des von 12 Lärchenstämmen, zusammen pr. 24 fl., in der Komoriza-Wiese bei Ratschach;
 - 5. des von 31 Kubik Klaster Kohlholz, im Werthe pr. 111 fl. 5 kr., im Scherer'schen Bergtheil bei Ratschach;
 - 6. des von 11 Lärchenstämmen, zusammen pr. 9 fl. 10 kr., in der Wiese des Johann Erlach bei Ratschach;
 - 7. des von 15 Lärchenstämmen, zusammen pr. 45 fl., ober der Wiese des Johann Cavallar bei Ratschach;
 - auf den 28. Oktober 1854,
 - 8. des von 25 Kubik-Klaster Kohlholz, die Riese mit 26 Kubik-Klaster, zusammen im Werthe von 997 fl. 30 kr., ober dem Dorfe Wurzen, in der Waldgegend Kuschenza;
 - auf den 30. Oktober 1854,
 - 9. des von 240 Kubik-Klaster Kohlholz und Riesbäume, zusammen im Werthe pr. 706 fl. 17 kr., bei dem Dorfe Wald, im Holzschlage Schwarzenberg;
 - 10. von eingeschwärzten Kohlhäufen von 3 Kubik-Klaster Holzmasse pr. 13 fl. 30 kr., in der Wiese des Lautischer bei Wald;
 - auf den 31. Oktober 1854,
 - 11. von eingeschwärzten Kohlhäufen von 53 Kubik-Klaster Holzmasse sammt der Kohlhütte, Kohlholz von 2 1/2 Klaster, zusammen pr. 230 fl., in Mitterberg, za huazam;
 - 12. von einem Kohlhäufen pr. 12 fl., im Bergtheil des vulgo Vuah in Mitterberg;
 - 13. des Holzvorrathes von 148 1/2 Kubik-Klaster Kohlholz, pr. 420 fl. 45 kr., bei der Gledain'schen Säg- und Kohlhütte des Alois Smuk, vulgo Vuah, in Mitterberg;
 - 14. des von 122 1/2 Kubik-Klaster gefällten und 70 Kubik-Klaster noch zu schlägernden Kohlholzes, zusammen pr. 315 fl., in der Seznhit-Waldung;
 - 15. des von 260 Kubik Klaster stehenden Holzes in der Wrna-Waldung ober Mitterberg, pr. 260 fl., endlich
 - 16. von 5 Kubik-Klaster theils Eschen, theils Kiefern und Obstbaumholz, pr. 15 fl., unter dem Mitterberger Kreuz.
- Schätzungsprotokoll und Lizitationsbedingungen können täglich hieramts und bei dem Verwalter der Konkursmasse, Herrn Jsidor Himmelbauer, k. k. Notar in Tarvis, eingesehen werden.
Kronau am 10. Oktober 1854.

3. 1631. (2)

Nr. 5414.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 28. September 1854, 3. 5414, in die exekutive Feilbietung der, dem Mathias Benzina von Traunik gehörigen, im vormal's Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1298 erscheinenden Realität in Traunik Nr. 29, wegen dem Anton Moschel von Planina schuldiger 29 fl. 48 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 24. Oktober, die zweite auf den 24. November und die dritte auf den 22. Dezember 1854, jedesmal Früh um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.
Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hieramts eingesehen werden.
Reifnitz am 28. September 1854.

3. 1594. (2)

Nr. 5254.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Einschreiten des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, wider Matthäus Schajn von Grafenbrunn, in die exekutive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 401 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 1391 fl. 30 kr. bewertheten 2/3 Hube, wegen schuldigen 60 fl. 31 kr. c. s. c. gewilliget, und es seien hiezu die Tagsatzungen auf den 14. November, auf den 14. Dezember 1854 und auf den 13. Jänner 1855, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei den beiden ersten Feilbietungen nur wenigstens um den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbucheextrakt und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 1. September 1854.

3. 1595. (2)

Nr. 5256.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, in die exekutive Feilbietung der, dem Anton Barbis von Podtabor gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 4 vorkommenden, gerichtlich auf 879 fl. 20 kr. bewertheten 1/2 Hube, wegen schuldigen 200 fl. c. s. c. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 14. November, auf den 15. Dezember 1854 und auf den 15. Jänner 1855, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Feilbietungen nur wenigstens um den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, der neueste Grundbucheextrakt und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 26. August 1854.

3. 1643. (2)

Nr. 4831.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird in der Exekutionssache des Mathias Derganz von Oberlaase Nr. 3, wider Mathias Malneritz von Pfarrberg bei Amtmannsdorf Nr. 26, pecto. 243 fl. 20 kr. c. s. c., mit Beziehung auf das dießamtliche Edikt vom 14. August 1854, Nr. 3896, weiter bekannt gegeben, daß über Einverständnis beider Theile die auf den 5. Oktober d. J. angeordnete erste Feilbietungstagsatzung mit dem als abgehalten angesehen wird, daß es bei der auf den 4. November und 4. Dezember 1854 angeordneten zweiten und dritten Tagsatzung unverändert zu verbleiben habe.
Möttling am 2. Oktober 1854.

3. 1661. (2)

Nr. 12007.

E d i c t.

Zum dießamtlichen Edikte vom 12. Juli l. J., Zahl 8004, betreffend die Exekutionsführung der Josefa Tischou, durch Herrn Dr. Kapreth, gegen Johann Zimpermann von Draga, pecto. 80 fl., wird hiemit bekannt gegeben, daß bei der heute angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, und daß sofort am 10. November l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 10. Oktober 1854.

3. 1633. (2)

Nr. 5387.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 28. September 1854, 3. 5387, in die exekutive Feilbietung der dem Leonhard Wocher gehörigen, im vormal's Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. Nr. 1212 erscheinenden Realität zu Reithie Nr. 25, wegen dem Josef Loufchin von Jugoviz schuldiger 130 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die 1. Tagfahrt auf den 25. Oktober, die 2. auf den 25. November und die 3. auf den 23. Dezember 1854, jedesmal Früh 10 Uhr im Orte Reithie mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 28. September 1854.

3. 1608. (2)

Nr. 5043

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der am 9. September 1854 zu Krainburg verstorbenen Jungfrau Maria Dmann, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 7. November l. J. um 9 Uhr Früh zu erscheinen, oder bis dahin ihre Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. September 1854.

3. 1582. (2)

Nr. 3839.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht:

Es sei dem Jakob Jeglitich von Praprotsche, gegen Blas Polz von Seebach, wegen schuldigen 60 fl. sammt Anhang, die exekutive Feilbietung der, dem Schuldner gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Welbes sub Urb. Nr. 3643 vorkommenden, zu Seebach gelegenen, mit exekutivem Pfandrecht belegten und auf 2300 fl. exekutive geschätzte Realtheil sammt Schmiede bewilliget worden. Zur Vornahme dieser Feilbietung wurden 3 Feilbietungstermine und zwar: der erste auf den 18. November, der zweite auf den 18. Dezember l. J. und der dritte auf den 18. Jänner l. J., jedesmal Vormittag um 11 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realitäten nur beim dritten Feilbietungstermine unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Anhange verständigt, das die Lizitationsbedingungen, der Grundbucheextrakt und die gerichtliche Schätzung in den gewöhnlichen Amtsständen bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. August 1854.

3. 1629. (2)

Nr. 5415.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 28. September 1854, 3. 5415, in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Draschn gehörigen, im vormal's Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. Nr. 1189 erscheinende Realität in Kleinfak Nr. 11, wegen dem Anton Moschel von Planina schuldiger 164 fl. 7 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die 1. Tagfahrt auf den 24. Oktober, die 2. auf den 24. November und die 3. auf den 22. Dezember 1854, jedesmal Früh 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hieramts eingesehen werden.
Reifnitz am 29. September 1854.

3. 1630. (2)

Nr. 5416.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 28. September 1854, 3. 5416, in die exekutive Feilbietung der, dem Gregor Bartol gehörigen, im vormal's Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. Nr. 1266 vorkommenden Realität in Hrib Nr. 13, wegen dem Anton Moschel von Planina, schuldiger 67 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 25. Oktober, die zweite auf den 25. November und die dritte auf den 23. Dezember 1854, jedesmal um die 10. Frühstunde mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 857 fl. 20 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hieramts eingesehen werden.
Reifnitz am 28. September 1854.

3. 1632. (2)

Nr. 5417.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei in die Reassumirung der bereits mit Edikte vom 28. Juli 1853, 3. 4151, verlaublichen, aber wieder stillirten exekutiven Feilbietung der, dem Lukas Wessel gehörigen, im vormal's Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. Nr. 1300 erscheinenden Realität zu Traunik Nr. 31, wegen dem Anton Moschel von Planina schuldiger 38 fl. 8 kr. gewilliget, und zur Vornahme die 1. Tagfahrt auf den 25. Oktober, die 2. auf den 25. November und die 3. auf den 23. Dezember 1854, jedesmal Früh 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange des ersten Ediktes angeordnet worden.

Reifnitz am 28. September 1854.